

Verwaltungsgebäude des Steinzeugwerkes Franz Hensmann AG mit Keramikrelief „Rossebändiger“

Schlagwörter: Verwaltungsgebäude, Frechener Steinzeug, Einfahrt, Relief (Kunst)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

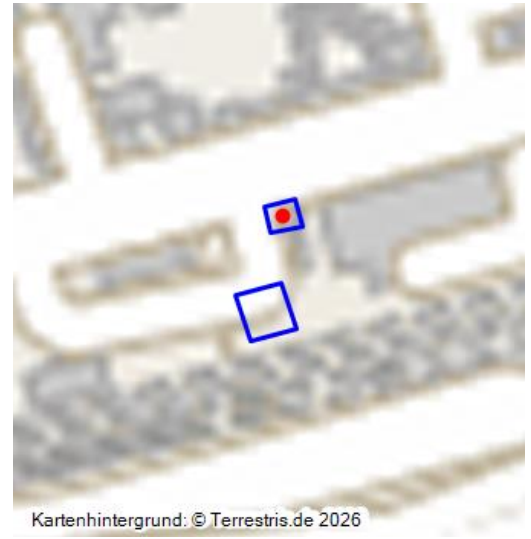
Gemeinde(n): Frechen

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Verwaltungsgebäude der Steinzeugfabrik Hensmann (2022)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Kartenhintergrund: © Terrestriis.de 2026

Von der Steinzeugfabrik Franz Hensmann AG, die einst den Ortseingang Königsdorf zwischen Aachener Straße und Bahntrasse mit einer Fabrikantenvilla und den anschließenden Fabrikbauten prägte, sind nur noch wenige Reste erhalten.

Das Verwaltungsgebäude

An der Aachener Straße 541 ist das zweigeschossige Verwaltungsgebäude der Steinzeugröhrenfabrik Hensmann erhalten. Es wurde möglicherweise 1928 errichtet (Stelkens 2011, S. 417); in einem im selben Jahr erschienenen Aufsatz gibt Stelkens das Jahr 1934 und als Architekten den Königsdorfer Johann Hubert Josef Vogel an (Stelkens 2011a, S. 1). Heute beherbergt es ein China-Restaurant.

Am Verwaltungsgebäude vorbei führt die Straße zur ehemaligen Werkszufahrt. Diese ist anhand des erhaltenen Bürgersteigverlaufes und des Kopfsteinpflasters noch ablesbar.

Das Keramikrelief „Rossebändiger“

An der Ostseite des Verwaltungsgebäudes wurde - vermutlich im Zuge seiner Errichtung - im Bereich des ersten Obergeschosses ein Steinzeugrelief angebracht und so ausgerichtet, dass es von der Aachener Straße aus sichtbar war. Der Verdacht liegt nahe, dass es neben der schmückenden auch eine Werbeträger-Funktion für das Steinzeugwerk Hensmann erfüllen sollte (Fußbroich 2010, S. 228). Heute wird das Relief von einem nachträglich angebrachten Balkon verdeckt.

Das ca. 80 x 80 cm große Relief zeigt ein steigendes Pferd, welches von einem nackten Mann am Zügel gehalten wird. Das sogenannte „Rossebändiger-Motiv“ ist ein Urmotiv der Kunst: „Das Relief zeigt die Gegensätzlichkeit von Natur und Kultur. Der sich ungebärdig aufbäumende und vor urtümlicher, vibrierender Kraft strotzende Hengst vertritt die Gewalt der Natur. Auch der Mensch ist Teil der Natur, darauf verweist seine ausgeprägte Muskulatur. Doch bleibt der Mensch gelassen. Diese Gelassenheit

verdankt er seinem Verstand, durch den er seine Kraft kontrolliert führen kann. Damit ist die Aussage des Bildes erfasst: Mittels der dem Verstand unterworfenen Kraft vermag der Mensch die Natur zu überwinden und in Kultur überzuleiten“ (Fußbroich 2015, S. 1). Das Kunstwerk ist unsigniert; jedoch ist der Firmenstempel der Firma Hensmann aufgebracht. Dies legt das Werk Hensmann als Herstellungsort nahe (Fußbroich 2010, S. 234). Die Zuordnung zur [Köln-Frechener Keramik um Toni Ooms](#) bzw. zu einem bestimmten Künstler oder Künstlerin ist mangels Hinweisen nicht eindeutig möglich. Fußbroich vermutet Willy Meller (1887-1974) als Künstler (Fußbroich 2010, S. 233), der jedoch um 1928 nicht mehr in Frechen gearbeitet hat. Hingegen könnte es sich auch um eine Arbeit des sogenannten [Köln-Frechener Braunbrands](#) handeln. Im Rahmen der nationalsozialistischen Kriegsoferversorgung wurde ab 1934 das Unternehmen „Aufbaugemeinschaft Braunbrand Köln“ zur Unterstützung kriegsgeschädigter Menschen gegründet. Unter der künstlerischen Leitung von Toni Stockheim stellten umgeschulte Kriegsgeschädigte und Frontsoldaten braune salzglasierte Steinzeugkeramik in Anlehnung an das ruhmreiche Töpferhandwerk und die daran anschließende Köln-Frechener Keramik bzw. Ooms'sche Keramik (1919-1934) her (Heeg 2003, S 50f).

Die ehemalige westliche Werkszufahrt unterhalb des Verwaltungsgebäudes ist anhand des erhaltenen Bürgersteigverlaufes und des Kopfsteinpflasters noch ablesbar.

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2023)

Quellen

- Fußbroich, Helmut (2015): Der Königsdorfer Rossebändiger. In: Königsdörfchen. Informationsblatt der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e. V., Ausgabe 40, Oktober 2015. (online [hier](#) abrufbar; abgerufen am 15.12.2023).
- Stelkens, Paul (2011a): Thon- und Steinzeugröhrenfabrik Franz Hensmann. In: Königsdörfchen, Informationsblatt der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e. V., Ausgabe 32, Oktober 2011. (online [hier](#) abrufbar; abgerufen am 24.01.2023).

Literatur

Fußbroich, Helmut (2010): Ein unscheinbares Relief mit großem Hintergrund.. (Pulheimer Beiträge zur Geschichte 35.) S. 228-235. Pulheim.

Heeg, Egon (2003): Die Köln-Frechener Keramik des Toni Ooms 1919-1934. Ergänzungsband. Frechen.

Madsack, Werner (2011): Steinzeugherstellung in Königsdorf. (Pulheimer Beiträge zur Geschichte. 34. Sonderveröffentlichung.) S. 382-401. Pulheim.

Plück, Christian; Mayerhofer, Bernd; Madsack, Werner; Schumacher, Reinhard / Stadtarchiv Frechen (Hrsg.) (2002): 150 Jahre Frechener Steinzeugindustrie. Frechen.

Stelkens, Paul (2011): Die Hensmann-Villa in Großkönigsdorf. (Pulheimer Beiträge zur Geschichte. 34. Sonderveröffentlichung.) S. 402-481. Pulheim.

Verwaltungsgebäude des Steinzeugwerkes Franz Hensmann AG mit Keramikrelief „Rossebändiger“

Schlagwörter: [Verwaltungsgebäude](#), [Frechener Steinzeug](#), [Einfahrt](#), [Relief \(Kunst\)](#)

Straße / Hausnummer: Aachener Straße 541

Ort: 50226 Frechen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1928

Koordinate WGS84: 50° 56 13,66 N: 6° 46 42,24 O / 50,93713°N: 6,7784°O

Koordinate UTM: 32.343.908,64 m: 5.645.183,36 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.554.758,91 m: 5.644.940,74 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2023), „Verwaltungsgebäude des Steinzeugwerkes Franz Hensmann AG mit Keramikrelief „Rossebändiger““. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345040> (Abgerufen: 29. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

